

RATHAUS *aktuell*

4/2017

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March

Mai 2017



2 x Staatsmeister

Bei der Staatsmeisterschaft für Luftwaffen in Wolfsberg standen zwei Hohenauer Schützen ganz oben am Treppchen. Heike Hörmann gewann mit der NÖ Frauen-Mannschaft mit neuem österreichischen Rekord. Daniel Kral setzte sich bei den Juni-

oren im Finale der besten Acht durch. Weitere Medaillen für den SV Hohenau in Bronze gingen an Johann Kral mit der NÖ Seniorenmannschaft sowie das Team Michael Blattner, Thomas Havlicek und Christian Bauch mit der NÖ Herren-Mannschaft.

aus dem Inhalt

Gelsensaison

Hubschrauber unterwegs, aber bitte auch die Hausgelsen ernstnehmen!

siehe Seiten 2 und 3

Bürgermeister

Robert Freitag zu Fachmarktzentrum und Ärzte-Planstellen

siehe Seite 3

Ausschreibungen

Schulwart, Schulische Nachmittagsbetreuung, Kassiere, Buffet

alles auf den Seiten 6 und 7



besuchen Sie auch: www.hohenau.at

Saisonbeginn mit Hubschraubereinsatz

Die heurige Gelsensaison hat bereits Ende März begonnen. Seit dieser Zeit werden die potentiellen Gelsenbrutstätten regelmäßig kontrolliert. Nun war auch der „Heli“ notwendig.

Nach ein paar kleineren Einsätzen, die noch von unseren Bauhofsmitarbeitern in den Bereichen Moravka und Absatzbecken bewältigt werden konnten, war nun der Einsatz des Hubschraubers notwendig, um erfolgreiche Regulierungsmaßnahmen setzen zu können.

Der erste Einsatz erfolgte am 6. Mai. Der zweite wurde bald darauf am 10. Mai durchgeführt. In den insgesamt sechs Stunden an diesen beiden Tagen wurden Gelsenbrutstätten im Ausmaß von 47ha reguliert.

Die Notwendigkeit dieser Regulierungsmaßnahmen verdeutlicht die abgebildete „Schöpfprobe“ aus einer Wasserstelle im Hohenauer Auwald vom 5. Mai.

Dank der Unterstützung der freiwilligen Helfer unserer Gelsenwehr konnten zusätzlich auch noch ein paar kleinere Flächen betreut werden.

Wir sind uns sicher, mit diesen Maßnahmen eine größere Gelseninvasion verhindert zu haben.



rund 1.200 Larven pro Liter



Zum Erhalt unserer Lebensqualität sowohl am Boden als auch aus der Luft im Einsatz: Die Bauhofsmitarbeiter Peter Steininger und Erich Schöberl (außen) mit dem Pilot, sowie Biologe Hans Jerrentrup (Mitte) und Bürgermeister Robert Freitag (2. von rechts).

Frühjahrsputz



Foto: Renate Sassmann

Im Rahmen der Aktion „stoplittering“ fand auch heuer wieder eine Reinigungsaktion in unserer Gemeinde statt.

Organisator GGR Dieter Koch (Bildmitte) freute sich über die Mithilfe von 60 freiwilligen Helferinnen und Helfern aus der Bevölkerung,

insbesondere von der Berg- und Naturwacht, dem Auring, der Gruppe „Hohenau hilft“ und Asylwerbern, sowie der rumänischen Gemeinschaft. Von seinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen unterstützten ihn Vizebürgermeister Wolfgang Gaida, GGR Maria Jankowitsch und GGR Gerhard Wallner.

Durch das tatkräftige Anpacken konnten neuralgische Punkte im Ortsgebiet, wie z.B. Freizeitareal, March- und Thayastraße, Kellerberg, Park&Ride-Anlage oder Park von über 30 Säcken herumliegenden Müll befreit werden.

Hausgelsen ernst nehmen!

Ihre Existenz wird leider noch immer gerne ins Lächerliche gezogen, aber unter dem Mikroskop lassen sie sich eindeutig identifizieren. Es handelt sich um die Gattungen *Culex* und *Culiseta*. Vor allem die beiden Arten *Culex pipiens* und *Culiseta annulata* treten als Plagegeister in Erscheinung.

Im Gegensatz zur Überschwemmungsgelse entwickeln sie sich im Bereich menschlicher Siedlungen, also in der Nähe unserer Häuser. Daher auch die Bezeichnung „Hausgelse“. Auch darauf, dass die Problematik hausgemacht ist, nimmt die Bezeichnung Bezug.

Neben anderen Merkmalen unterscheiden sich die Hausgelsen vor allem in ihrem Eiablageverhalten. Sie kleben ihre Eigelege zu sogenannten „Eischiffchen“ direkt auf der Wasseroberfläche zusammen. Sie sind damit unabhängig von Überschwemmungsereignissen.

Ein weiterer Unterschied ist, dass die Hausgelsen als begattete Weibchen in frostsicheren Räumen, wie z.B. den Kellerröhren am Kellerberg, überwintern.

Als Brutplatz wird jede Wasseransammlung genutzt. Neben verbeulten oder verstopften Dachrinnen, Gießkannen und auch herumliegendem Kinderspielzeug, kommen vor allem Regentonnen und Sickerschächte in Frage.

Maßnahmen dagegen sind mit ein wenig Achtsamkeit leicht zu ergreifen. Gefäße einfach entleeren oder abdecken.

Am Gemeindeamt sind kostenlose Culinextabletten für Ihre Regentonne und andere Brutstätten erhältlich. Der enthaltene Wirkstoff ist identisch mit jenem, der gegen die Überschwemmungsgelsen zur Anwendung kommt. Eine Tablette reicht für ein Gefäß mit 100 Liter Wasser. Die Wirkdauer erstreckt sich über mehrere Tage bis zu zwei Wochen, je nach Witterung.

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

„Gut Ding braucht Weile“, diese Redewendung kennen wir alle. Besonders zutreffend ist dies bei meinen Bemühungen weitere „Geschäfte“ nach Hohenau zu bekommen, aber auch bei der Nachbesetzung der beiden Planstellen für praktische Ärzte in Hohenau.

Grundsätzlich gibt es mit Penny, Billa, Bipa und einigen weiteren kleineren Geschäften recht gute Einkaufsmöglichkeiten in Hohenau, speziell im Lebensmittelsektor. Nun konnten wichtige Hürden bei der Erweiterung dieses Angebots genommen werden und somit kann mit der Umsetzung des Projektes „Fachmarktzentrum“, das beim Kreisverkehr errichtet werden soll, endgültig begonnen werden.

Mit der Unterzeichnung der letzten Kaufverträge steht nun das gesamte Areal zwischen Billa und dem Wohnhaus Bahnstraße 30 für das Vorhaben zur Verfügung. Auch ist es dem Investor bereits gelungen, Mietverträge mit „Hofer“ und „DM“ fix abzuschließen und auch die Verhandlungen mit „Spar“ verlaufen äußerst erfolgreich.

Nun gilt es die nächsten wichtigen Schritte zu setzen, was bedeutet, die Planungen für dieses riesige Vorhaben zu finalisieren und die Einreichunterlagen zur Erlangung einer gewerbebehördlichen Genehmigung zu erstellen.

Auch die Anbindung an das öffentliche Straßennetz konnte bereits geklärt werden. So haben professionelle Verkehrsplaner der Straßenbauabteilung und des Investors festgehalten, dass dies durch die Schaffung einer ausreichend breiten zusätzlichen fünften Ein- und Ausfahrt beim bestehenden Kreisverkehr möglich ist. Sollte durch das



Foto: Gemeindecarchiv

erhöhte Verkehrsaufkommen in den nächsten Jahren doch ein größerer Umbau des Kreisverkehrs notwendig werden, so haben die Kosten dafür die Gemeinde sowie der Investor zu tragen, worüber im Gemeinderat natürlich ein dementsprechender Beschluss zu fassen ist.

Fortschritte konnten auch bei den Bemühungen zum Erhalt der beiden Planstellen für praktische Ärzte in Hohenau erzielt werden, da ja unser Ärztteehepaar Dr. Straka im Frühjahr 2018 beabsichtigt, in den Ruhestand zu treten. Wie in der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung bereits berichtet, haben wir um den Erhalt der Nachbesetzung dieser Planstellen abzuschließen, bei der NÖGKK vorgeschrieben und dort mit Nachdruck unsere diesbezüglichen Wünsche deponiert. Nun wurde uns seitens der NÖGKK schriftlich versichert, dass die beiden Planstellen wieder ausgeschrieben werden und damit erhalten bleiben sollen.

Bewerber für die freiwerdenden Planstellen werden meinerseits, aber auch vom Ärztteehepaar Dr. Straka, bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, aber auch in allen anderen Belangen, im Rahmen unserer Möglichkeiten tatkräftig unterstützt.

Ihr Bürgermeister:



Im Atrium läuft alles rund!

Reservierung: 02535 31433
Menüplan-Download:
www.hohenau.at/atrium

Foto: Wolfgang Gaida



Seit 14. April 2017 betreibt Monika Brestovska das Restaurant im Atrium. Bürgermeister Robert Freitag gratuliert ihr nach dem ersten Monat Betriebszeit zum gelungenen Einstieg und ist froh, dass die neue Pächterin gleich von Beginn weg beweist, wie erfolgreich das Restaurant geführt werden kann.

Im normalen Betrieb werden neben einer gut bürgerlichen Speisekarte auch täglich zwei neue Menüs angeboten. Dass man auch mit Hochbetrieb umgehen kann, hat Monika Brestovska mit ihrem Team schon über Ostern, am Muttertag und bei der einen oder anderen Veranstaltung bewiesen.



INFORMATIONSSABEND zur ehrenamtlichen Mitarbeit

Werde Teil unseres Teams!



Donnerstag, 29.6.2017, 19:00 Uhr



Windisch-Baumgartner-Strasse 1
2225 Zistersdorf

Wir bitten um Anmeldung unter
059 144 54600 oder zistersdorf@n.rotekreuz.at



BEZIRKSSTELLE ZISTERSDORF | WWW.ROTEKREUZ.AT/ZISTERSDORF | FB.COM/ROTEKREUZZISTERSDORF

FUCHSBANDWURM

Im letzten Jahr wurde in Hohenau sowie Drösing bei insgesamt drei Füchsen der Fuchsbandwurm festgestellt. Der Fuchsbandwurm ist auf Hunde, Katzen sowie auf den Menschen übertragbar.

Übertragungsmöglichkeiten:

Eine Möglichkeit der Übertragungsmöglichkeit ist der Kontakt mit dem Fell von Füchsen, Hunden oder Katzen, in dem die Eier des Fuchsbandwurmes haften. Ein weiterer Übertragungsweg könnte Erde oder Pflanzen sein, die mit dem Kot infizierter Füchse verunreinigt sind. Über Hände und andere Hautstellen könnten die Eier dann in den Mund und den Darm gelangen. Auch auf Früchten wie bodennahen Wildbeeren, Gemüse oder Fallobst, die mit dem Kot der Tiere in Berührung gekommen sind, oder in kontaminiertem Wasser könnten Fuchsbandwurm-Eier vorkommen. Mäuse und andere kleine Nagetiere nehmen die Eier mit ihrer Pflanzennahrung auf, so werden sie zu infizierten Zwischenwirten. In ihren Organen entwickelt sich die Bandwurmfinne – die Larve des Bandwurms.

Die Kleinnager werden nun vom Fuchs als Hauptbeutetiere gefressen. Hier schließt sich der Kreis: die Bandwurmfinne gelangt in den Endwirt, in dessen Darm sie sich zum geschlechtsreifen Bandwurm entwickelt. Da auch Hunde und Katzen infizierte Mäuse fressen werden sie ebenfalls zu Endwirten, in deren Dünndarm der Fuchsbandwurm lebt. Doch das merkt man als Tierbesitzer erst, wenn Darmentzündung, Durchfall, Abmagerung oder stumpfes Fell auftreten.

Im Entwicklungszyklus des Fuchsbandwurms ist der Mensch ein Fehlwirt, weil er die Infektion nicht an einen Endwirt weitergeben kann. In seinen Organen findet aber - wie bei echten Zwischenwirten - eine Larvenentwicklung statt. Vornehmlich Leber und Lunge werden befallen. Die Larven wachsen sehr langsam und zerstören wie ein Tumor das Organ, die Inkubationszeit beträgt fünf bis 15 Jahre. Für den Menschen ist die Fuchsbandwurm-Infektion daher sehr gefährlich, eine Heilung ist kaum möglich. Früher starben Menschen auf jeden Fall am Fuchsbandwurm, heute gibt es Medikamente, die jedoch ein Leben lang eingenommen werden müssen, weil man die Parasiten nie ganz wieder los wird.

Vorsorge:

Alle Nahrungsmittel, auf denen sich Kot von infizierten Tieren befinden könnte, z.B. Beeren, Pilzen Gemüse, Salat oder Fallobst, sollten vor dem Verzehr gründlich gewaschen werden. Noch sicherer ist es, bodennahe Wald- oder Gartenfrüchte und Kräuter vor dem Essen zu kochen. Nach Erd- und Gartenarbeit empfiehlt es sich, die Hände sorgfältig zu waschen. Hunde- und Katzenbesitzer sollten ihre Tiere regelmäßig entwurmen lassen, da Fuchsbandwurmeier in seltenen Fällen auch auf diesem Wege verbreitet werden können.

Nicht vergessen: Auch die Hände müssen nach Kontakt mit Kot gründlich gereinigt werden. Da der Parasit auch am Fell von Tieren haften kann, ist das Händewaschen nach dem Streicheln extrem wichtig. Außerdem sollten Hunde und Katzen vom Tierarzt regelmäßig entwurmt werden.

FF: Angelobungen und Beförderungen

Anfang Mai fand die jährliche Florianifeier unserer Freiwilligen Feuerwehr statt!

In Begleitung von Bürgermeister Robert Freitag und Vizebürgermeister Wolfgang Gaida, sowie den GemeinderätInnen GGR Ing. Herbert Bartosch, GR Gerhard Bartosch, GGR Maria Jankowitsch, GR Renate Panzer, GR Wolfgang Seimann und GR Margot Swatschina marschierten die Kameradinnen und Kameraden vom Feuerwehrhaus in die Pfarrkirche, wo um 10 Uhr die Florianimesse zu Ehren des Schutzpatrons, des Hl. Florians, stattfand.

Nach der Messe erfolgte beim Kriegerdenkmal die Kranzniederlegung, um anschließend die Kameradinnen Birgit Ambichl und Lena Popp zu befördern.

Besondere Freude war Kommandant HBI Ing. Philipp Kuril anzusehen, als er zwei neue Feuerwehrmänner angeloben durfte: Samuel Majtinek und Franz Slomo.



Foto: Max Swatschina

GalcaTech eröffnet



Foto: Johann Schimek

Bürgermeister Robert Freitag und Vizebgm. Wolfgang Gaida heißen Ende April ein neues Unternehmen in unserer Gemeinde willkommen. Ramona und Iosef Galca kümmern sich seitdem für ihre Kundinnen und Kunden in der Hauptstraße 11b um Probleme mit Handy, Smartphone, Tablet, Laptop oder PC.

„GalcaTech“ kümmert sich natürlich auch um Installationen, Datensicherung, Virenprobleme und die Versicherung Ihrer Geräte oder Ihr Navi-Update. Natürlich wird auch Zubehör angeboten.



Foto: Peter Heger

Ratscherkinder: Diesen wunderbaren Osterbrauch halten viele Kinder aufrecht, die es sogar in den Ferien auf sich nehmen, sehr zeitig aufzustehen. Dafür wollen wir an dieser Stelle ebenso danken, wie dem Team der Pfarre mit Ing. Johannes Janka, das sich um die Organisation kümmert.

ÄRZTENOTDIENST

		im Juni	
im restlichen Mai		3. bis 5.	Dr. Neugebauer
20. und 21.	Dr. Josef Straka	10. und 11.	Dr. Neugebauer
25.	Dr. Josef Straka	15.	Dr. Piroty-Dehbokry
27. und 28.	Dr. Piroty-Dehbokry	17. und 18.	Dr. Piroty-Dehbokry
		24. und 25.	Dr. Piroty-Dehbokry

Der Sonn- und Feiertagsbereitschaftsdienst beginnt am Samstag um 7 Uhr und endet am Montag um 7 Uhr.

Schulwarte Mittelschule

Bei der Neuen NÖ Mittelschulgemeinde Hohenau an der March gelangen ab 1. Dezember 2017 die Posten von zwei Gemeinde-Vertragsbediensteten in den Funktionen als Schulwarte mit einem Beschäftigungsausmaß einerseits von 100 % (40 Wochenstunden für Schulwart in handwerklicher Verwendung) und andererseits von 50 % (20 Wochenstunden für Schulwart) für die Neue NÖ Mittelschule Hohenau an der March zur Besetzung.

Allgemeine Aufnahmeerfordernisse gemäß § 2 NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976 (GVBG) sind:

- die österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörige eines EU- oder EWR-Mitgliedstaates
- die persönliche und fachliche Eignung für den Dienst, insbesondere die Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift in dem für die Verwendung erforderlichen Ausmaß, und die Erfüllung der mit besonderen Vorschriften festgesetzten Bedingungen
- ein einwandfreies Vorleben

Besondere Aufnahmeerfordernisse sind:

- Handwerkliches Geschick, Eigeninitiative, selbstständiges Arbeiten,
- Arbeitszeit-Flexibilität
- Abgeschlossene Ausbildung Lehrberuf (z.B. Elektriker, Installateur, Tischler)
- Hauptwohnsitz in Hohenau an der March

Die Entlohnung erfolgt nach dem GVBG.

Bewerbungen sind bis 14. Juni 2017 schriftlich unter Anschluss eines Lebenslaufes und eines Ausbildungsnachweises an die Neue NÖ Mittelschulgemeinde Hohenau an der March zu richten.

Schulische Nachmittagsbetreuung

Bei der Marktgemeinde Hohenau an der March gelangt ab 2. Oktober 2017 der Posten einer/s Gemeinde-Vertragsbediensteten in der Funktion als Kindergartenpädagogin/in (Kindergarten- und Horterzieherdienst) bzw. Lern- und Freizeitbetreuer/in bzw. Kinderbetreuer/in für die Schulische Nachmittagsbetreuung (Hort) mit einem Beschäftigungsausmaß von 77,5 %, das sind 31 Wochenstunden, zur Besetzung.

Allgemeine Aufnahmeerfordernisse gemäß § 2 NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976 (GVBG) sind:

- die österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörige eines EU- oder EWR-Mitgliedstaates
- die persönliche und fachliche Eignung für den Dienst, insbesondere die Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift in dem für die Verwendung erforderlichen Ausmaß, und die Erfüllung der mit besonderen Vorschriften festgesetzten Bedingungen
- ein einwandfreies Vorleben

Besondere Aufnahmeerfordernisse sind:

- Abgeschlossene einschlägige Ausbildung als Kindergartenpädagogin/in (Kindergarten- und Horterzieherdienst), Lern- und Freizeitbetreuer/in oder Kinderbetreuer/in
- Hand- und Fingergeschicklichkeit, Kontaktfähigkeit, Fähigkeit zur Zusammenarbeit, psychische Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kinderliebe und Interesse am Umgang mit Kindern
- Wohnsitz vorzugsweise in Hohenau an der March

Die Entlohnung erfolgt nach dem GVBG.

Bewerbungen sind bis 14. Juni 2017 schriftlich unter Anschluss eines Lebenslaufes und eines Ausbildungsnachweises bei der Marktgemeinde Hohenau an der March einzureichen.

Au-Bad Kassiere

Bei der Marktgemeinde Hohenau an der March gelangen für den Sommer 2017 die Posten von Au-Bad-Kassieren zur Besetzung.

Allgemeine Aufnahmeerfordernisse gemäß § 2 NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976 (GVBG) sind:

- die österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörige eines EU- oder EWR-Mitgliedstaates
- die persönliche und fachliche Eignung für den Dienst, insbesondere die Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift in dem für die Verwendung erforderlichen Ausmaß, und die Erfüllung der mit besonderen Vorschriften festgesetzten Bedingungen
- ein einwandfreies Vorleben

Besondere Aufnahmeerfordernisse sind:

- Mindestalter 16 Jahre
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Erste-Hilfe-Kurs absolviert
- Wohnsitz vorzugsweise in Hohenau an der March

Die Entlohnung erfolgt frei vereinbart:

für Juli 2017 (01.-31. Juli) EUR 720,- brutto

für August 2017 (01. August – 03. September) EUR 820,- brutto.

Bewerbungen sind bis 31. Mai 2017 schriftlich bei der Marktgemeinde Hohenau an der March einzureichen.

Buffetgebäude Au-Bad

Die Marktgemeinde Hohenau an der March verpachtet für 2017 das am Areal „Erholungs- und Freizeitzentrum“ beim Au-Bad Hohenau auf der Parzelle Nr. 3115/25 befindliche Buffetgebäude zum Betreiben eines Buffetbetriebes.

Die Pachtvereinbarung inkludiert die Erlaubnis

- zum Betreiben eines „Schanigartens“ im Ausmaß von 100 m² unmittelbar beim Gebäude
- die im Gebäude erhältlichen Waren auch mittels „Bauchladen“ oder mobilem Verkaufsstand direkt im Areal „Au-Bad Hohenau“ anzubieten bzw. zu verkaufen

Die Pachtvereinbarung verpflichtet den Pächter zum täglichen Reinigen des Gebäudes sowie der unmittelbaren Umgebung (Schanigarten), sowie zur Reinigung nach Bedarf.

Voraussetzung für den Abschluss der Pachtvereinbarung ist die Vorlage einer entsprechenden gewerberechtlichen Bewilligung.

Das jährliche Pachtgeld beträgt EUR 72,- zuzüglich Mehrwertsteuer.

Bewerbungen sind bis 31. Mai 2017 schriftlich bei der Marktgemeinde Hohenau an der March einzureichen.

Freie Wohnungen in der Anlage Deimelgasse:

Wohnung 11: Wohnfläche 100,52 m², 1. Obergeschoß, Wohn- und Esszimmer, Küche, 3 Zimmer, Bad, WC, Abstellraum, Gang, Vorraum, Balkon, überdachter Parkplatz;

Finanzierungsbeitrag EUR 29.110,-, EUR 796,38 voraussichtliche Miete inklusive Betriebskosten, Warmwasser und Heizung

Wohnung 25: Wohnfläche 74,21 m², 2. Obergeschoß, Wohn- und Esszimmer samt Küche, 2 Zimmer, Bad, WC, Abstellraum, Gang, Vorraum, Balkon, überdachter Parkplatz

Finanzierungsbeitrag EUR 21.682,-, EUR 529,41 voraussichtliche Miete inklusive Betriebskosten, Warmwasser und Heizung

Wohnung 26: Wohnfläche 45,44 m², 2. Obergeschoß, Wohn- und Esszimmer samt Küche, 1 Zimmer, Bad mit WC, Abstellraum, Vorraum, Balkon und Dachterrasse, überdachter Parkplatz

Finanzierungsbeitrag EUR 13.320,-, EUR 332,18 voraussichtliche Miete inklusive Betriebskosten, Warmwasser und Heizung

Planunterlagen und nähere Auskünfte am Bauamt, Andrea Bonhold, Tel.: 02535 / 2307 – 15, eMail: bauamt@hohenau.at

Saisoneröffnung: Mit der Vernissage der Ausstellung „My ArtWork“ von Jasmin Marie Piskaty eröffneten Bürgermeister Robert Freitag, die Vorsitzende des Museumsvereins Mag. Brigitte Semanek und ihr Vorgänger Wilhelm Wind am 22. April auch gleich die neue Museumssaison.

Die Ausstellung wird bis 21. Mai zu besichtigen sein.

Dann folgt der 2. Teil der Ausstellung „Arbeiten im Ort. Die Hohenauer Zuckerfabrik 1867-2005“. Bis dann am 29. Juli das traditionelle Sommerfest im Museumsgarten am Programm steht.



Foto: Dieter Koch



Obfrau Andrea Zdrahal liegt ihren Sportlerinnen und Sportlern ob der vielen Erfolge zu Füßen.

Turnierstress: Trotz schlechtem Wetter wickelten die Stockfalken mit einem stark besetzten Duoturnier und einem internen Mannschaftsturnier Ende April ein erfolgreiches Turnierwochenende ab.

Auch bei den ASKÖ Gebietsmeisterschaften in Mödling konnten die Stockfalken auftrumpfen: Die Mannschaft mit Viktor Ambroz, Karl Hochmeister, Alfred Kaiser, Ewald Mokesch und Andrea Zdrahal beendete die Gebietsmeisterschaft auf dem ersten Platz und steigt damit in die Oberliga auf.

Erfolgreiche Landesmeisterschaft: Bürgermeister Robert Freitag konnte Johann Kral, im Bild mit den anderen Medaillengewinnern, zu 3xGold, 2xSilber und 1xBronze gratulieren. Er war damit der erfolgreichste Schütze der Landesmeisterschaften im Silhouettenschießen, die auf der Anlage im Hohenauer Freizeitareal ausgetragen wurde.



Froschzauber: Bei dieser mittlerweile schon traditionellen Veranstaltung herrscht um das Auring-Haus reges Treiben und es gibt dort viel zu Erleben.

Um der Natur noch ein Stückchen näher zu kommen, werden auch Traktorfahrten in die Au und geführte Wanderungen unternommen.

Im Bild festgehalten: Dr. Ute Nüsken, Ökopädagogin des Verein Auring, bringt den Kids die Natur wahrlich zum Greifen nahe.



Prima la musica: Kürzlich präsentierten sich rund tausend niederösterreichische Jungmusikerinnen und -musiker vor einer Fachjury im Festspielhaus St. Pölten. Der Wettbewerb „prima la musica“ wird auf Landes- und Bundesebene durchgeführt. Kinder und Jugendliche, die etwas Besonderes in der Musik leisten wollen und Freude am Musizieren und am musikalischen Wettstreit haben, können hier ihr Können unter Beweis stellen.

Auch von unserer Musikschule haben Schüler an diesem Bewerb teilgenommen und hervorragende Leistungen geboten.

Sebastian Eder erreichte in der Altersgruppe B mit dem Tenorhorn den 1. Preis (Im Bild mit seinen Musikschullehrern Dir. Gernot Kahofer und Alexander Flor).

Ebenfalls den 1. Preis holte sich Hannes Schultes in der Altersgruppe B mit der Trompete (Lehrkraft Pavel Skocik).

Johannes Eder kann stolz auf den 2. Preis in seiner Altersgruppe mit dem Flügelhorn sein (Lehrkraft Mag. Gernot Kahofer).

Finalteilnahme in der Mädchenfußballliga: Die Mannschaft unserer Mittelschule erreichte den ausgezeichneten zweiten Platz beim Weinviertelturnier.

Mit einem 2. Gruppenplatz nach der Vorrunde sicherten sich die Mädchen den Aufstieg ins Halbfinale. Im Kreuzspiel gegen den Gruppenersten der anderen Gruppe, die Mittelschule Gaweinstal, setzte man sich nach einem 1:1 nach regulärer Spielzeit im Elfmeterschießen durch und zog somit ins große Finale gegen Laa an der Thaya ein.

Auch dieses endete unentschieden, sodass auch hier die Siegerinnen im Elfmeterschießen ermittelt werden mussten, das leider mit 2:3 verloren ging. Trotzdem können die Sportlerinnen stolz über den hervorragenden 2. Platz sein.



Projektwoche der Volksschule:

Vier abwechslungs- und erlebnisreiche Tage verbrachten die vierten Klassen der Volksschule in Annaberg.

Unter anderem standen ein Besuch von Mariazell, Fahrten mit einer Sommerrodelbahn und der Erzberg auf dem Programm.

Den Abschluss bildete der Besuch der Landeshauptstadt St. Pölten.



Projektwoche in der Steiermark: Erlebnisreiche Tage verbrachten die Schülerinnen und Schüler der 1., 2. und 3. Klassen der Mittelschule am Appelhof in Mürzsteg.

Das Programm reichte vom Besuch eines Imkers, von erlebnispädagogischen Spielen im nahegelegenen Wald mit riesigem Lagerfeuer, Hallenbad- und Kinobesuch, über einen Tagesausflug nach Mariazell mit Führung durch die Lebzelterei Pirker und der Besichtigung der Basilika bis hin zu gruppendynamischen Abenteuerspielen, Klettern, Riesentrampolinspringen, Reiten, Indoorspielplatz und einer Nachtexpedition.

Alle Fotos dieser Seite wurden uns von den Schulen zur Verfügung gestellt



Bürgermeister Robert Freitag und Sozialreferentin GGR Maria Jankowitsch gratulierten **Vizebürgermeister aD. Günther Vycha und seiner Melitta zur Goldenen Hochzeit.**



Im Beisein von Schwiegertochter Gertraud gratulierten Bürgermeister Robert Freitag und Sozialreferentin GGR Maria Jankowitsch auch **Agnes und Franz Kadlec zur Diamantenen Hochzeit.**



Ebenso herzliche Wünsche von Seite der Gemeindevertretung überbrachten die beiden an Frau **Helene Markovic** anlässlich des **95. Geburtstags**, den sie im Kreise der Familie feierte.

Blutspendeaktion: Am 11. April wurde von Seite des Gesundheitsausschusses unter dem Vorsitz von GR Gerhard Bartosch und mit den Ausschussmitgliedern GR Thomas As-



perger und GR Gerhard Pfundner eine Blutspendeaktion organisiert. Im Bild mit einem Teil der insgesamt 47 Spenderinnen und Spendern, dem Team der Blutspendezentrale und GGR Maria Jankowitsch, die bei der Organisation half.

Besuch vom Roten Kreuz: Im April besuchten zwei ehrenamtliche Mitarbeiter der Ortsstelle des Roten Kreuzes im Zuge der Weinviertler-Tage die Schülerinnen und Schüler der Volksschule. Mit dem Ziel, den Kindern die Angst vor der Rettung zu nehmen, wurden Trage und Tragstuhl aktiv und passiv ausprobiert. Die Kinder hatten natürlich auch genug Zeit, um die verschiedenen Geräte sowie auch das Einsatzfahrzeug selbst zu erforschen. Den Abschluss bildete ein Einblick in die Aufgaben und Pflichten eines Rotkreuz-Sanitäters!



Wir gratulieren zur ...**... Geburt!**

Noel Koller	am 16. Feber
Nikolas Häusler	am 17. Feber
Johanna Jaros	am 19. April
Malek Hasanko	am 25. April

Sozialreferentin GGR Maria Jankowitsch überreichte die Ehrengabe der Gemeindevertretung und gratulierte den stolzen Eltern



..... Jennifer Heger und Christoph Koller zur Geburt des neuen Erdenbürgers Noel

..... Helga Häusler und Ján Daniel zur Geburt des neu geborenen Nikolas.



..... Sandra und Michael Jaros zur Geburt von Töchterchen Johanna



..... Nada Al Ali und Mohammad Hasanko zur Geburt des neu geborenen Malek.

**Todesfälle**

Martin Lenhart	Jg. 1963	Aloisia Köller	Jg. 1916
Annemarie Frantsich	Jg. 1940	Hildegard Pokorny	Jg. 1928
Johann Benedik	Jg. 1943	Elisabeth Bohrn-Hösel	Jg. 1950

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich nach telefonischer Terminvereinbarung über das Gemeindeamt und jeden Dienstag von 16.00 bis 19.00 Uhr

GEMEINDEAMT

Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 13.00 bis 19.30 Uhr
Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 13.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 17.30 bis 19.30 Uhr
Tel.: 02535/2307-19

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
März- November: samstags 9-12 Uhr
mittwochs 14-16 Uhr
Dezember: samstags 10-12 Uhr
(ausgenommen Feiertage)

MUTTERBERATUNG

jeden 2. Dienstag des Monats, 14.00 bis 15.00 Uhr

ÖGB

nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTAR

Dr. Walter Frank: jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

an Schultagen von 11.45 - 17.00 Uhr
Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung
im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs.
5 | Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Robert
Freitag, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau an der March, Tel.
02535 2307-11, Email bgm@hohenau.at | eigene Umsetzung
| Redaktion: Wolfgang Gaida, Tel. 02535 2307-17,
Email gaida@hohenau.at

... in unserer Gemeinde

Mai-Juni

Samstag, 20.05.	Flohmarkt der SPÖ Frauen, 09.00 bis 14.00 Uhr im Park (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 17. Juni 2017)
Sonntag, 21.05.	Jubiläumskonzert „ 40 Jahre Musikverein “ Beginn: 16.00 Uhr im Atrium
Donnerstag, 25.05.	Erstkommunion Treffpunkt: 09.30 Uhr beim Pfarrheim, Messe: 10.00 Uhr
Donnerstag, 01.06.	Vorspielabend der Musikschule Beginn: 18.30 Uhr im Atrium
Samstag, 03.06.	Ausstellungseröffnung um 16.00 Uhr im Museum „Arbeiten im Ort. Die Hohenauer Zuckerfabrik 1867-2005 - 2. Teil“
Freitag, 09.06.	Projektpräsentation im Rahmen des Wein4tel Festivals um 16 Uhr im Garten der Volksschule: „Die kleine Raupe Nimmersatt“
Freitag, 09.06.	Rock im Adamstal Veranstalter: Musikschule Programm ab 16.00 Uhr beim Buschenschank Nossian
Samstag, 17.06.	Sonnwendfeier der FPÖ Beginn: 15.00 Uhr Lagerfläche Fa. Fiedler - Schüttkasten
Mittwoch, 21.06.	Kirchenkonzert der Musikschule Beginn: 18.00 Uhr in der Pfarrkirche
Samstag, 24.06.	Old Factory Clubbing des ASV Hohenau Beginn: 21.00 Uhr hinter dem Kasino der Zuckerfabrik

NEU: Anwalts- sprechstelle

Die renommierte Kanzlei Dr. Mardetschläger bietet ab Juni 2017, vertreten durch Fr. Mag. Alexandra Barth-Ludwig (geborene Hawlisch), an jedem 1. und 3. Dienstag jeden Monats von 15 bis 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in allen Bereichen des Familienrechts (z.B. Scheidungen, Eheverträge, Obsorge, Kindes- und Ehegattenunterhalt, Aufteilung, Lebensgefährten, Erbrecht), Strafrechts (z.B. Verteidigungen, Privatbeteiligungen) und bei allen anderen zivilrechtlichen Problemen (z.B. Forderungseintreibung, Schadenersatz, Verkehrsunfälle, Schmerzengeld uvm.) Beratung und Vertretung an. Gerne werden Sie auch bei der Erstellung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen unterstützt. Kontaktieren Sie bitte das Wiener Sekretariat für eine Terminvereinbarung unter Tel: 01/523 26 74, email: mardetschlaeger@speed.at und nutzen Sie das Angebot einer vorläufig kostenlosen Erstberatung!

Ausschreibung Gemeinde-Ferienwoche

Wann findet diese Woche statt?

Diesen Sommer findet in unserer Gemeinde vom 21.-25. August wieder eine Ferienwoche für 4 - 14jährige Buben und Mädchen statt. Ein pädagogisch wertvolles Programm gibt es dabei täglich von 8.00-17.00 Uhr.

Warum wird das von der Gemeinde angeboten?

Die Ferien der Kinder dauern länger als der Urlaub ihrer Eltern. Wir wollen die Eltern und auch Großeltern deshalb entlasten und unseren Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten. Weil auswärtige Sport- und Feriencamps wegen der Reise und Übernachtung oft unerschwinglich sind, holen wir die betreute Ferienwoche einfach zu uns.

Was erwartet mich?

Unvergessliche Erlebnisse mit viel Spiel, Spaß und Action!

Wie kann ich mich anmelden?

Die Anmeldung erfolgt mittels Datenblatt, welches am Gemeindeamt erhältlich und abzugeben ist.

Was kostet die Teilnahme?

Die Gemeinde trägt einen wesentlichen Teil zu den Gesamtkosten inkl. Verpflegung bei, sodass für die Eltern lediglich ein Beitrag von 70 Euro pro Kind verbleibt.

Anmeldefrist: 20. Juni 2017